

# WHAT'S NEXT IM FABRIKTHEATER

## KNAPP E FAMILIE

*Theaterstück ab 7 Jahren von Theater Sgaramusch*  
So, 05. Februar 2023, 14 Uhr

## DR.LÜDI SHOW

*Von Andres Lutz*  
04. März - 12. März 2023

## BODYBILD

*Von Junge Marie*  
Mi 22. März 2023, 19 Uhr  
SPIELORT Turnhalle Schulhaus Riedtli

**Fabriktheater** Rote  
Fabrik  
Zürich



**Plattform für Kurzstücke**  
**20. & 21. Januar 2023**

Coaching Katharina Germo, Marisa Godoy Technik Ueli Kappler  
Unterstützt durch Migros-Kulturprozent  
Dauer ca. 110 Minuten inkl. Pause

**Fabriktheater** Rote  
Fabrik  
Zürich



## 7 Performing Rage – Eine Anleitung zum wütend sein

*Von Performing Rage Kollektiv*

Wann warst du das letzte Mal wütend? Also, so richtig wütend?

Juckt es dir dann im linken, kleinen Zeh, oder rastest du komplett aus? musst du dann wie wild staubsaugen oder fängst du an zu heulen?

Wir sind wütend. So richtig. Bei uns gibt es kein Halten mehr. Wut ist unsere Superpower und wir mögen es wütend zu sein!

Wut ist warm, rot und schnell.

Durch kollaboratives Arbeiten haben wir performative Wege gefunden, Wut zu entdecken, erfahrbar zu machen und sie uns neu anzueignen.

**Konzeption & Performance** Arina Frölich, Alexandra Capaul, Martha Mutapay, Julia Hebeisen

**Musik** Aleksandra Sucur

**Hinweis:** In dieser Inszenierung wird **Stroboskop-Licht** verwendet.

Das **Performing Rage Kollektiv** besteht aus Arina Frölich, Alexandra Capaul, Martha Mutapay, Julia Hebeisen und Aleksandra Sucur. In ihrer Arbeit setzen sie sich mit Wut und Ermächtigung aus feministischer Perspektive auseinander. Die Performerinnen kommen aus den Bereichen Tanz, Szenografie, Philosophie, Kulturanthropologie und Fotografie und verfolgen einen wissenschaftlichen, sowie performativen Ansatz in ihrer Arbeit.

**Instagram**@arinoescha@marmarthan@julia.hebeisen

Vorhang auf für den **INKUBATOR 2023**, unsere Kurzstückplattform für neue Künstler\*innen und/oder neue Ideen, die heuer bereits zum siebten Mal im Fabriktheater stattfindet.

Bühnenschaffende aus allen Sparten – Künstler\*innen, die am Anfang ihrer Karriere stehen und etablierte Gruppen – haben die Möglichkeit erhalten, ohne thematische Vorgabe, ein zwölfminütiges Kurzstück zu erarbeiten.

Die Zuschauer\*innen dürfen sich auf sieben komplett unterschiedliche künstlerische Handschriften, Ansätze und Statements freuen, die die Plattform auch in diesem Jahr wieder zu einer unberechenbaren Wundertüte machen – so viel darf schon mal gespoilert werden.

Bühnenkunst in ihrer ganzen Vielfalt! Wir wünschen viel Vergnügen.

Silvie von Kaenel, Michel Schröder, Carlotta Späni und Jarina Müller

## 1 Gilbert & Gilbert

*Von Delgado Fuchs*

«Wir entdeckten beide den Song *Running Up That Hill* von Kate Bush im Alter von 16 Jahren. Einer im Jahr 1985, als die Single veröffentlicht wurde, und die andere im Jahr 2022 in der Fantasy-TV-Serie *Stranger Things*. Der eine ist der Vater, die andere seine Tochter.

*Running up That Hill* ist Ausgangspunkt für unsere Recherche darüber, was zwei Individuen an verschiedenen Orten und in unterschiedlichen Zeiten miteinander teilen und was sie, jenseits der familiären Abstammung, miteinander verbindet. Diese Suche hat in uns den Wunsch geweckt, jene Übertragungsprozesse zu entdecken, die von den unsichtbaren Kräften unserer Verbindung zeugen.»

**Recherche** Nadine Fuchs, Marco Delgado, Lili-Marlo Delgado Fuchs  
**Performance** Lili-Marlo Delgado Fuchs, Marco Delgado

Delgado Fuchs ist ein Lausanner Kollektiv, das 2002 von den Choreograph\*innen und Tänzer\*innen Nadine Fuchs und Marco Delgado gegründet wurde. Ausserhalb der üblichen Kategorisierungen sind ihre Kreationen halb ernst, halb trivial und spielen mit Mehrdeutigkeit. Beiläufig und scheinbar naiv erforschen sie unterschiedliche Identitätsformen. Ihre Produktionen und Kooperationen tourten weltweit.

Ihre Tochter Lili-Marlo (16) ist im zweiten Jahr des Gymnasiums, mit Schwerpunkt Bildende Kunst und Tanz.

[www.delgadofuchs.com](http://www.delgadofuchs.com) – [www-a-normal-working-day.de](http://www-a-normal-working-day.de)

## 6 Wie verstehen Sie die Dolmetscherin? – Hinter den Mauern der Neutralität

*Von Rebelle Art Compagnie*

*“Die Dolmetscherin übersetzt die Fragen und Antworten, Wort für Wort. Sie ist neutral und unparteiisch. Auf den Entscheid hat sie keinen Einfluss. Sie stellt keine eigenen Fragen.”* So werden Dolmetscher:innen bei einem Behördeneinsatz vorgestellt. Was bedeutet es, ein neutrales Sprachrohr zu sein? Mit welchen tagtäglichen Herausforderungen sieht sich eine Dolmetscherin konfrontiert? Und wie verändert sich die eigene Haltung zur Arbeit, wenn man seit über 20 Jahren unter den gegebenen Prämissen als Sprachrohr arbeitet? Nach 20 Jahren Arbeit setzt sich Zarina ihrer eigenen Anhörung aus und konfrontiert sich selbst.

**Idee/ Konzept/ Schauspiel** Zarina Tadjibaeva

**Regie** Julia Skof **Kostüm** Sanaz Wasser & Pablo Reininger

**Zarina Tadjibaeva**, seit 26 Jahren Gerichts- und Behördendolmetscherin für Russisch und Persisch. Schauspielausbildung in Zürich (2012). Seither freischaffende Künstlerin. Div. Soloprojekte: „Verschtehsch?“ (2018) und „Zarina zeigt den Vogel“ (2020), Gewinnerin Nachwuchspreis Jungsegler. 2020: 3. Platz beim PREMIO Förderpreis mit METAMORPHOSE.

**Julia Skof** Nach ihrem Philosophie- und Soziologiestudium an der Uni Basel absolvierte sie den Regiestudiengang an der ZHdK. Danach eigene Inszenierungen am Theater Neumarkt, Schauspielhaus Zürich, Südpol Luzern, am Jungen Ensemble in Stuttgart, Schauspielhaus Graz

**Sanaz Wasser** Modedesignerin aus Zürich. Sie hat an der Schweizerischen Textilfachschule Modedesign studiert und führt ein eigenes Label für nachhaltige Mode.

**Pablo Reininger** ist ein Herrenschneider mit Theater und Bühnenerfahrung. Sein Atelier steht für Handwerk und Moderne.

**Instagram** @zarinatadjibaeva@katarsko @sanaz\_wasser\_aghayeva  
@sanikai\_clothing @pablöreiniger

## 5 LIM:ES - choreographierte Komposition

*Von Lyn Bentschik, Franziska Bruecker*

«LIM:ES» ist eine choreografierte Komposition für 4 Distanzsensoren und 1 Tänzer:in.

Sensoren sind Teil unseres Alltags. Hinter der Schiebetür steht ein Bewegungssensor, hinter dem Warnsignal beim Einparken steht ein Distanzsensoren, hinter der digitalen Waage ein Gewichtssensoren. Sensoren sind also omnipräsent, unbeachtet und beeinflussen unsere Körper. Dieser Umstand macht sie zum geeigneten Instrument für das Spiel an der Grenze von An- und Abwesenheit. Was ist anwesend? Das Sichtbare? Das Hörbare? Welche Auswirkungen hat das auf unsere Körper? Auf den Körper der tanzenden Person?

In „LIM:ES“ verflechten sich Technik und Materie, Körper und Klang, Konzeption und Choreographie und stellen so die Frage, welcher Raum für den Zufall und den Augenblick noch möglich ist.

**Konzept/Komposition/Choreografie** Franziska Bruecker  
**Choreografie/ Performance** Lyn Bentschik

LIM:ES ist die erste Zusammenarbeit von Franziska Bruecker und Lyn Bentschik. Ausgehend von Komposition und Choreographie tragen sie in LIM:ES ihre Erfahrungen zusammen, um den Raum und die Grenzen neu zu entdecken.

*Mit Dank an Ketty Ghnassia*

*Unterstützt durch die Fachstelle Kultur des Kanton Zürich*

## 2 Bestiarium – Ein Varieté der Vergessenen

*Von Annina Mosimann*

Sieh, eine Holzkiste. Oder ein Haus? Da, ein Fenster, dort, ein Balkon. Und auf dem Dachboden tummeln sich seltsame Gestalten. Wer wohnt hier?

Bestiarium ist eine Untersuchung des Hauses als Organismus, als Lebewesen, als Raum der Koexistenz. Ein Raum, in dem die Stubenfliege eine besondere Vormachtstellung besitzt. Eine Hommage an das Haus und an jene, die es bewohnen.

**Idee/ Konzept/ Spiel** Annina Mosimann  
**Aussenblick** Lara Epp

**Annina Mosimann**, geboren 1991 in Bern, ist Figurenspieler:in, Performer:in, Musiker:in und bildende Künstler:in. Sie studierte Bildende Kunst an der HSLU Luzern und Figurentheater an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, wo sie 2021 mit dem Bachelor abschloss. Seitdem ist sie als freischaffende Künstler:in in eigenen Projekten und in verschiedenen Theaterproduktionen in der Schweiz, Deutschland und Frankreich tätig.

**Lara Epp** studierte Mime Corporel Dramatique in Barcelona, war viele Jahre Mitglied des Variététrios „The Rodriguez Sisters“, mit dem sie international tourte und steht nun kurz vor ihrem Abschluss im Fach Zeitgenössisches Figurentheater an der HMDK Stuttgart. Neben dem Studium arbeitet sie freiberuflich als Spieler:in, Ausstatter:in/Figurenbauer:in und wirkte in mehreren Produktionen als Außenblick mit.

### 3 STERNSTUNDE INKLUSION - Eine Talkshow der Sonderklasse

*Von Fern vom Kern*

Klar, Inklusion ist heute in aller Munde. Doch was bedeutet das tatsächlich? Und wer inkludiert hier eigentlich wen?

Manuel, Duchenne-Patient, Rollstuhlfahrer und seines Zeichens professioneller Überwinder von Grenzen und Stufen aller Art, lädt die Schauspieler\*innen Sandra und Herwig, deren Leben gerade auch ziemlich anders als barrierefrei verläuft, zum Talk in „Sternstunde Inklusion“. Garniert von einem musikalischen Rahmenprogramm, werden Hemmschwellen und Unsicherheiten ebenso zur Sprache gebracht, wie auch die Relativität von Zukunftsängsten und -Perspektiven.

**Von und mit** Manuel Weibel, Sandra Utzinger, Herwig Ursin

Sandra Utzinger kennt Manuel Weibel seit 13 Jahren von ihrer Arbeit als Pflegerin in der Mathilde-Escher-Stiftung. Es handelt sich hierbei um eine betreute Wohneinrichtung beim Balgrist, für Menschen mit Duchenne, einer fortschreitenden Muskelerkrankung, die mit zunehmendem Muskelschwund einhergeht. Durch die Nähe, welche eine solche Pflegesituation mit sich bringt, entstand eine humorvolle Freundschaft, die irgendwann in der Idee gipfelte, zusammen auf die Theaterbühne zu steigen, besser gesagt zu fahren – mit Herwig Ursin, Sandras Ehemann, als Sidekick.

**Hinweis:** Das Stück thematisiert u.a. ableistisches Gedankengut.

### 4 mein stolpern gegen den rhythmus der welt

*Von dwelling bodies*

Mein Körper ist ein Archiv aus Erfahrungen, die ich gemacht habe und die mich prägen. Ein Archiv aus Gesetzen, die sich in meinen Körper eingeschrieben haben, die sich immer noch einschreiben. Ein Archiv aus Bewegungen. Und Gewalt. Mein Körper kennt so viele Bewegungen, die ich nie erlernen wollte, die manchmal losgelöst von mir scheinen und doch zu mir gehören. Mein Körper erinnert sich und mich andauernd daran, dass wir anders aussehen und uns anders in der Welt verhalten.

**Von und mit** David Castillo, Lou Ann Hinderhofer

**dwelling bodies** – das sind Lou Ann Hinderhofer und David Castillo. Wir befassen uns in unserer Arbeit im weitesten Sinne mit Körpern. Körper, die von anderen Körpern umgeben sind, mit anderen Körpern in Verbindung stehen und sich mit anderen Körpern verbünden. Körper sind: Pflanzen, Tiere, Menschen, Räume, Objekte, Dinge. Uns interessieren vor allem ihre Eigenheiten. Wie nehmen wir sie wahr? Wie wirken sich andere Körper auf unseren eigenen aus? Und ganz grundsätzlich: Ab wann erkennen wir einen Körper als solchen an?

[www.dwellingbodies.com](http://www.dwellingbodies.com)

- PAUSE (15 Min) -